

Leszeit: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6, Sonn- und Feiertag 12 Uhr: Marienstraße 13.

Wagel. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 10,000 Exemplare.

Dresdener Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Prohisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Postsendung in's Haus. Durch die Post: Vierteljährlich 22 1/2 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gewöhnlichen Zettels: 1 Rgr. Unter „Werbung“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopfer & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 26. April.

... Berlin, 23. April. Die der gestern eröffneten internationalen Konferenz vorausgegangenen Verhandlungen der deutschen Hülfsvereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger haben zu einem positiven und schönen Erfolge geführt. Alle deutschen Landesvereine haben sich zur gedeihlichen Erfüllung der gemeinsamen Aufgabe aufs Engste verbunden, unter Wahrung der vollen Freiheit des Handelns nach innen und ohne Beeinträchtigung der von denselben in den Kreis ihrer Friedensthätigkeit gezogenen weiteren Aufgaben. Bereits in der ersten Sitzung erfolgte allseitige Verständigung, die zweite Zusammenkunft, am 21. d. Abends, war der formellen Eröffnung der Uebereinkunft gewidmet; ein erhebender Moment war es, als bei der Unterzeichnung des Vertrages die deutschen Delegirten sich mittelst Handschlags gegenseitig das feierliche Gelübde trau u Zusammenhaltens bei den gemeinsamen Werken der Humanität gaben. - Gestern und heute hielt die internationale Konferenz ihre ersten Sitzungen, die unter regem Antheil in günstigster Weise verliefen. Der Saal des Abgeordnetenhauses war schon geschmückt mit den Flaggen aller theilnehmenden Nationen und dem natürlich vorterrichtenden rothen Kreuze auf weißem Felle; für J. Moj. die Kaiserin und J. R. Hof. die Frau Kronprinzessin, welche der Sitzung mit sichtbarem Interesse bis zu Ende beiwohnten, war eine besondere Loge errichtet; die Zwischenräume füllte ein ausserwähltes Publikum. Es waren im Ganzen gegen 160 Delegirte anwesend, darunter auch einige Damen, und viele hervorragende Persönlichkeiten, wie der türkische Votschafter Aristarchi-Vep, der schweizerische Gesandte Obrist Hammer, aus Russland General Baumgarten und Dr. v. Haurowitz, Baroq Meredith Arneh und Ritter von Mauthner aus Oestreich, Monnier und Dr. Appia aus Genf, Graf Serurier und Dr. Cheau von französischem Verein, Prof. Esmarch aus St. L. Dr. Castiglione für Italien und v. A. namentlich auch für Preußen zahlreiche ausgezeichnete Männer. Der Vorsitzende d s preussischen Centralcomit'es, wickl. Geh. Rath von Seybo v., wurde per Acclamation zum Präsidenten er wählt, zu seinen Stellvertretern ebenso Monnier und Graf Serurier. Die ganze Haltung der ersten Konferenz war eine sehr feierliche, durchleuchtete, vom Geiste lebenswürdigsten Entgegenkommens und dem Bewußtsein der großen Zwecke, die einmüthig angestrebt werden. Frankreich, Spanien, Portugal u. b. Dänemark sind nur durch Vereindelegirte, nicht auch durch Regierungsmandataren vertreten. General-Arzt Dr. Löffler hielt in der ersten Sitzung einen gediegenen Vortrag über die preussischen Propositionen in Betreff der Organisation der Hülfsthätigkeit im Landkriege. Nach interessanter Debatte, an welcher sich namentlich Franzosen, Schweizer, Niederländer, Oesterreicher und Russen theilnahmen, wurden die preussischen Vorschläge angenommen. Heute Vormittags wurde über die Hülfsthätigkeit zur See verhandelt. - Gestern Nachmittags 4 Uhr wurden die Congressmitglieder ihren Majestäten vorgestellt und aufs Liebenswürdigste empfangen. Der König begrüßte die Versammlung mit wahrhaft herzlichlichen Worten: Er hoffe, daß ein langer Friede die Vereine sobald nicht zur Betthätigung ihrer Hauptaufgabe werde gelangen lassen, Er wisse aber, daß dieselben im Nothfalle thätige und zuverlässige Hülfleistung leisten würden und dankte ihnen für ihre Bemühungen. Die Königin drückte unter Anderem dem Vertreter des Allertsvereins Hr. v. Bauern darüber aus, daß die hohe Präsidentin desselben von der persönlichen Theilnahme am Congresse v. r. hindert gewesen sei, welches Bauern auch von andern Seiten lebhaft gefeiert worden ist. Nach der Vorstellung fand in den festlich geschmückten Räumen des Hotel du Nord das vom Preussischen Central Comite seinen Gästen offerirte splendide Diner statt; die bunten Uniformen und Decorationen aller europäischen Staaten vermehrten den stattlichen Eindruck der Versammlung, die ein wahres internationales Verbändeungs fest feierte. - Im Reichstage, so schreibt man uns aus Berlin, erregt die Haltung der Kassalener nicht geringe Verwunderung. Man weiß dort nicht mehr, ob überhaupt Sozialisten im Reichstage sitzen. Namentlich ist der sächsische Arbeiterpräsident, Herr Fritz Wende, bisher nur zweimal auf ganz kurze Zeit, ein Viertelständchen höchstens, im Reichstage erschienen. Etwas länger hat Herr Kupferschmid Försterling ausgehalten, aber ihre Theilnahme an den Geschäften ist gleich Null. Gleichwohl steht jetzt fast täglich ein Gegenstand auf der Tagesordnung des Reichstags, der, wie selten einer, im hohen Grade geeignet ist, das Interesse gerade der Sozialisten in Anspruch zu nehmen. Es ist dies die Gewerbeordnung. Die Kapitel über Fabrikwesen, Lehrlinge, Gesellen, Gewerbehelfen, Innungen, Arbeiter u. s. w. liegen doch gerade Abgeordneten, die sich als die ausschließlichen Vertreter der Arbeiter ausgeben, sehr nahe; hier ist ein Feld, auf dem sie ihre Forderungen, Anschauungen und Erfahrungen am ehesten zum Vortrag bringen können, wo

ihnen Gelegenheit geboten ist, sich um das Wohl der Klassen, denen sie ihre Anwesenheit im Reichstage hauptsächlich verdanken, verdient zu machen. - Die Kassalener männlicher Linie begnügt, durch Herrn v. Schweiger in der Generaldebatte einige mißverständliche völkswirtschaftliche Theorien zum Besten zu geben und in der Frage über die Sonntagsgewerbe in Fabriken und Werkstätten einen Antrag zu stellen; im Uebrigen haben sie die Sitzungen, wo die Gewerbeordnung beraten worden ist, vollständig geschwänzt. Die Kassalener weiblicher Linie, Wende und Försterling, haben sich, wie schon bemerkt, nur flüchtig gezeigt; sie kamen, obwohl sie in Berlin weilten, kaum einmal in den Sitzungssaal; zu einem Antrage haben sie sich noch nicht aufgeschlungen. Ob dies namentlich im Sinne der Freiberger Wähler ist, daß ihren Interessen seitens ihres Vertreters nur eine so geringe Theilnahme geschenkt wird, dürfte billig bezweifelt werden. Constatirt aber muß die Thatsache werden, daß die Sozialisten par excellence gerade bei socialen Fragen fehlen. - Die Hausbau-Deputation des Gewerbevereins fordert heute (siehe Inserat) auf Grund eines Beschlusses des Verwaltungsrathes die Theilnehmer am Hausbau auf, die erste Ratensatzung von 1 Uhr pr. Stüd der gezeichneten Darlehensscheine gegen Empfangnahme der Interimsequittungen, Citra-Acte Nr. 7, von 9 bis 1 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags zu leisten. - In Wurzen hat sich der Signalist Kummlich beim 3. Schützenbataillon erschossen. Man fand ihn leblos und ganz entkleidet Mittags in seinem Bette liegen. Das Gewehr eines Kammeraden lag neben dem Bette; die Kugel war ihm durch den Mund eingebrungen und am Hinterkopf wieder herausgegangen. Man glaubt, daß Furcht vor einer ihn erwartenden Strafe ihn zu diesem Schritte gedrängt habe. - Unser Wädzburger, Herr Brauereibesitzer Bransch weil seit einiger Zeit in Berlin, um die Interessen des durch die vorgeschlagene erhöhte Brauwesensteuer so schwer bedröhten Brennereigerwerbes wahrzunehmen. Eine Ablehnung dieser Steuererhöhung durch den Reichstag gilt als eine ausgemachte Sache, da dieselbe in den Kreisen der conservativen Landwirthschaft einen nicht zu besiegenden Widerstand findet. Die demokratischen Abgeordneten aber werden sich in die Abwerfung dieser Steuer mit den Conservativen vereinigen, da sie beschloffen haben, der Bundesgewalt überhaupt keine neuen Geldmittel unter irgend welcher Form zur Erhaltung und Vermehrung des jetzigen Militärstandes zu bewilligen. Ob freilich die namentlich von den sächsischen Landwirthten so dringend begehrte Ummwandlung der bisherigen Malzbrauerei in eine Fabriksteuer — ohne eine Erhöhung der Steuer überhaupt — erreicht werden wird, dürfte noch zweifelhaft sein. - Es ist eine bekannte, nicht wegzuleugnende Thatsache, daß in den verschiedenen Restaurationen sich Leute einfanden, die es mit dem Wein und Deim nicht so genau nehmen und mitunter Tischgeräthschaften, die vom Dienstpersonal nicht streng bewacht werden, „mitgehen" heißen. Es soll dies e n milderer Ausdruck für hehlen sein, obgleich der Witzvolch im Wirthshause ein eben so großer Schurke ist, wie der mit Dietrichen, Knütteln und Kniebrochern bewaffnete Räuber im ersten besten Walde. Jader, es kommen glücklicher Weise auch ehrliche Leute, ja meistens ehrliche Leute in die öffentlichen Establishments und denen muß es allerdings sehr unangenehm sein, wenn sie vom Wirth als Occasionisten angesehen werden. So finden wir auf den Deckeln der Vertöpschn in der Donat'schen Restauration in Wafewitz die Devise: „Gestohlen in Wafewitz bei Donat". Das ist denn doch etwas sehr unangenehm gegen anständige Gäste. Der bloße Name würde auf dem Deckel ebenfalls genügen, obige unhöfliche Devise schließt aber auch nicht vor dem Diebstahl; denn was purzeln soll, das purzelt doch! - Wie man unverschuldigt und unwillkürlich in Vech gerathen kann, davon erzählt ein durch Dresden reisender Herr. Die Prager Sicherheitsbehörde wurde dieser Tage in den Morgenstunden in Kenntniß gesetzt, daß ein junger Mann der Erzähler in der vergangenen Nacht auf einer Station zwischen Wien und Prag eine Fünzigguldennote habe wechseln lassen, die später als ein Falsificat erkannt wurde. Da dem betreffenden Telegramme die Personalbeschreibung gegeben war, so wurde der vermeintliche Banknotenfälscher bei seiner Ankunft in Prag sofort eruiert verhöört. Der Anzeigende gab an, daß er Geschäftsfreisender sei und eine Baarsumme von 5000 Gulden welche größtentheils aus Hundert- und Fünzigguldennoten best. he, bei sich habe. Sämmtliche Banknoten wurden einem Prager Geldwechsler zur Begutachtung vorgelegt, welcher sie alle für echt erklärte. Im Verlaufe des Nachmittags langte die beanstandete Fünzigguldennote in Prag an, aber zur freudigen Ueberraschung des jungen Mannes wurde sie von einem

Beamten der Nationalbank-Filiale ebenfalls als echt bezeichnet. Nun konnte der Geängstigte erst seine Reise fortsetzen. - Kleine Wochenchau. Die Rogalgerei der unterschiedlichen politischen Parteien in den Zeitungen nimmt sich zuweilen gar possirlich aus. Die eine ärgert sich über die andere und umgekehrt. So ärgerte sich dieser Tage die Leipziger Zeitung über den Hans Blum in Berlin dermaßen, daß sie drohte, von Hans Blum gar nichts mehr abdrucken zu lassen, er möge auf dem Reichstage sagen was er wolle. Wenn Hans Blum sich ob dieser furchtbaren Drohung nicht sofort in die Spree gestürzt hat, muß er ein großer Charakter sein. Eine solche zwergfellerschütternde Drohung eines politischen Journals, dessen Pflicht es ist, gewissenhaft über parlamentarische Verhandlungen zu berichten, ist in der ganzen Zeitungspreffe noch nicht dagewesen. Denkt denn die Frau Leipzigerin, daß sie das einzige Journal auf Gottes Erdboden? Weiß sie nicht, daß hinter Schnarrtanne, Priestlich und dem Corisch ihre Nachherrlichkeit vollkommen zu Ende? Weiß sie nicht, daß sie ohne ihre Sterbe- und Geburtsanzeigen schon längst im Todtenregister der zahlreich vorhergegangenen alten Schwestern verzeichnet stehen würde, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie sich überlebt hat und den heutigen Zeitersforbernissen nicht mehr zu entsprechen im Stande ist? Denn mit Mittheilungen, wie sie vorige Woche unter den Weltbegebenheiten drachte: „daß der Herzog von Altenburg nach Eisenberg gefahren sei, um daselbst mehrere Tage nach Auerhähnen zu schießen." Ist heut zu Tage dem Leser wenig mehr gebient und wir glauben, dem Herzoge von Altenburg selbst nicht. Muß denn gleich in die weite Welt hinausposaunt werden, wenn sich einmal ein hoher Herr ein kleines, unschuldiges Privatvergnügen gestattet? Doch genug über dies Kapitel und die Leipziger Zeitung dazu. - Nun haben wir bereits das sächsische Landtagseandidatenprogramm Nr. Drei. Auch die conservative oder bundestoglich-constitutionelle (partikularistisch will sie nicht genannt sein) Partei ist vorgeschritten und hat abgeprobt. Sie verspricht ebenfalls „zeitgemäßen Fortschritt" und unterscheidet sich von den Demokraten und der freisinnig deutschen Partei, die ebenfalls „zeitgemäßen Fortschritt" auf ihre Fahne geschrieben, einzig und allein dadurch, wie jede dieser drei Parteien diesen „zeitgemäßen Fortschritt" auffaßt. - In Berlin geht die Majorität des Reichstags in ihren Einheitsbestrebungen immer weiter vorwärts. Man verlangt ein einheitliches, verantwortliches Bundesministerium, ferner ein allgemeines Civilrecht. Nun hat aber die Sache insoweit einen Haken, daß der gute Reichstag zwar viel verlangen kann, aber der Bundesrath hat keine Rückst. Das Verlangen zu gewähren. Das ist gerade, wie es vor fünfzig Jahren beim seligen Rector Anger war. Da verlangte die warmblütige Prime und Secunde aller Augenblicke einen freien Hundstags-Nachmittag. Wir schreiben unser Verlangen sogar kalligraphisch schön und lateinisch an die große schwarze Tafel. Da kam aber der Bundesrath in der Person des guten Rectors, wüßte unser kalligraphisches Latein mit dem Schwamme weg und wir mußten in der Schule bleiben wie alle Tage. - Belanulich legen sich fast alle größeren europäischen Regierungen ein Actenfascikel an, in welches sie die unterschiedlichen diplomatischen Notizen über ihre politische Thätigkeit, die sie mit anderen Regierungen getrieben haben, einheften. Sie nennen dieses Actenfascikel, je nach der Farbe des Umschlages, den der Buchbinder dazu genommen hat, bald Roth-, bald Blau-, bald Grün-, bald Gelb-Buch. Fast alle Farben des Regenbogens sind auf diese Art verausgibt. Nur die praktische Regierung hatte noch kein solches Buch. Natürlich, die Farben waren alle geworden; ihr wäre nur Schwarz übrig geblieben. Da erhob sich vorige Woche der Abg. Twetten auf dem Reichstage und verlangte von Bismarck ebenfalls ein solches Dächtelmädchelbuch. Der Reichsanzler dachte wahrscheinlich bei sich: „Zu gloobe, 's schmecte!" und sagte, daß er kein Freund von solchen Büchern sei. Wenn aber der Reichstag darauf besteht, so wolle er für die künftige Session „unschuldliches" Material zusammensuchen. Man sollte meinen, der Reichstag könnte an dem „schätzbaren Material", welches er selbst während einer Legislaturperiode erzeugt und worunter so viel „gesprochenes Malulatur" befindlich, an Scripturen hinreichend genug haben. Was ein Minister nicht will, daß es an die Öffentlichkeit gelangt, wird er nicht vom Buchbinder noch besonders in ein Blau oder Gelb-Buch einbinden lassen. Bei einem guten Diplomaten heißt es accurat so, wie es von der Liebe heißt: Willst Du der Liebe Dich erheben, so lerne auch verdwischen sein; Nur Du in der Liebe den Mähten man nennt, Der da am besten zu schwächen gelernt. - Schließlich kam man in Berlin auch noch auf das Gesandtschaftswesen der Mittel- und Kleinstaaten, welches man für überflüssig erklärte und als zu kostspielig abgeschafft

Dr. med. Steinhausen

Prager Strasse 10, erste Etage.
Spezialarzt für Zahnarbeiten und Zahnoperationen: Plombirungen etc.
Atelier für künstliche Zähne und Gebissstücke.
Sprechzeit: von 9 bis 4 Uhr.

Roh-Eis-Verkauf

im Ganzen und Einzelnen täglich früh von 5 bis 7 Uhr und Abends von 6 bis 8 Uhr im Atelier an der Appartelle bei G. Wohlthebe.

Mineralbad Schandau.

Eröffnet am 10. Mal. Sulfidwasser, Natrium- und andere Salze, Mineralwässer und Wässer. Spezialbehandlungen. Postanweisungsbureau.
Warme Sandbäder, Falkenstrasse 55, unter Leitung von Dr. med. Flemming.
Konsultationen daselbst: früh 7-9 Uhr, Nachm. 3-5 Uhr. Außerdem zur Behandlung ebenfalls wohnender Kranke: Schöffergasse 1, 1. Tr., jedoch nur Vorm. 11-12 Uhr.

Spazierstöcke

in jedem Genre empfiehlt zum billigsten Preis
A. Ehrichsohn, Dehnplatz 13.

Unterlagenstoffe

empfiehlt billigst
G. Alexander Eich, Scheffelgasse 5.

Villa-Verkauf

Ein sehr freundlich gelegene, eine reizende herrschaftliche Villa, eine herrschaftliche geb. Villa, mit schönem Park, 24 Schmelzöfen, 12 Kaminöfen, 21 Kaminveranda, 12 Zimmer, 2 K. unterhalb Dresden etc., ist für 25000 Thlr. bei entliegender Abzahlung zu verkaufen und kann auf Wunsch sofort übergeben werden. Auch wird ein nicht zu jr. Grundstück in Dresden an Abzahlung mit angeschlossen. Alles Nähere ertheilt Selbstkäufer G. Gamaun, Mathildengasse 41, prt.

Stallung

für 2 bis 3 Pferde ist sofort zu vermieten, auch werden Viehställe zum billigsten Preis in Pension genommen, Feldgasse 10 bei G. Wohlthebe.

Pianinos in Auswahl

Füßel und Tafelklavire von 10 bis 120 Thlr. zu verkaufen und zu vermieten. Meubels, Glas- und Silberarbeiten mit Federbetten billig zu verkaufen. Schöberggasse Nr. 21, 1. Et.

Ökonomie- und Handlungspersonal

in großer Auswahl, von hier und auswärts, wünscht placirt zu werden durch Carl Czer's Bureau Wilsdrufferstr. 13, 2.

Ziegenbock-Wagen

(Wagen, sowie Handbaum- und Lastwagen) stehen billig zu verkaufen, gr. Heerstrasse Nr. 20.

Villa-Verkauf

Eine Villa, an der Breitenberger Straße in reizendster Lage, ist für 15000 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen beauftragt
Adv. Dr. Miras Jun. in Venedig.

Riemen-Fabrik in Leisnig.

Gebr. Honoré empfehlen ihre Fabrik und gut sortiertes Lager von allen Sorten ledernen Riemen. Unter Garantie für die Dauer der Verwendungen versprechen sie eine prompte Ausführung der Aufträge. Verkauf nach Vorkauf. Preisermässigung m. P. auf Verlangen.
Ein Jagdhund oder ein Zughund ist zu verkaufen bei
Beholdt in Nippin, bei Wessendorf.

Pöklinge!

frisch angekommen. Galeriestrasse 17 im Hofe.
G. Kunnath.

Gläserndier

echt böhmisch und einfarbiges Gläserndier empfiehlt das Producent Geschäft Badergasse 24. Einmalige Besteuerung, besten böhmischen Pfauennenns, Preis 22 Thlr.

2 Gebettte reizende Betten u. einziges Möbelment

soll wegen Abreise sehr billig verkauft werden. Adress: Wilsdruffer Strasse Nr. 12 im Hofe.
Pfeilschützen, Briefe, Gesuche, Gedichte! Jakobsgasse 2 pt. rechth.

Edwarme Zimmermann, Plauen

Dr. N. R. S. nimmt Damen unter strengst. Discretion zur Entbindung an.

Alten echten Franzbranntwein

mit und ohne Salk, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt in bester Qualität Herrmann Koch, Altmarkt 10.



Feinster frischer Hamb. Caviar

24 Mgr. pr. Pfund, von 5 Pfund an 22 Mgr. pr. Pfund.

M. Gourmoussi, altes Geschäft, Gewandhausstrasse, vis-a-vis Cafe francais.

Rind. Holze

in Zwickau.
Versandt von Steinkohlen und Coaks.

Eiserne Bettstellen

(auches Lager) stehen zum Verkauf und zum Verleihen billigst bei
C. Krob, Schlosser, gr. Blauenische Strasse 10.

Frisches Provencier-Öl

extrafines a 10 Mgr. pr. Pfund, von 10 Pfund an a 9 Mgr. pr. Pfund von plus ultra a 12 Mgr. pr. Pfund
A. Kourmoussi, altes Geschäft, Gewandhausstrasse, vis-a-vis Cafe francais.

Reines Roggenbrot

fröhlig und wohlschmeckend a 4 Pf. 6 und 10 Pf. empfiehlt die Bäckerin von
A. Schöne, Markgrafenstraße 18.

Capitalien auf Wechsel sind zu begeben durch **Klein**, Mathildengasse 10, I.

Billiges Brod

Zahnsgasse Nr. 16
fröhlig und wohlschmeckend
Landbrod, a 4 Pf. 2 Pfennig, Hausbacken, a 4 Pf. 2 Pfennig.
A. Seifert.

8 Schloßstrasse 8. F. R. Seiler,

empfiehlt sein
großes Lager

von
Knaben-Anzügen.

Knaben-Paletots.

Mädchen-Jaquettes.

Kinder-Jäckchen.

Mädchen-Kleider.

Knaben-Kleider.

Bestellungen werden in einigen Stunden prompt ausgeliefert.

Wegen Geschäftsveränderungsmäßiger Ausverkauf

moderner Kleidungsstoffe.
H. Hammacher, Schulberggasse Nr. 25.

Fr. Levison, Badergasse 15.

empfiehlt beizugehen für Lager einer Band-Garn- und Wollhandlung unter Berücksichtigung reellster und billigster Bedienung. Gleichzeitig empfehle ich mich für alle Arten Wollwaren-Händler.

Wollwarenverkau

Der in Wiefen, 1/2 Stunde von Rauen, unmittelbar an der Eisenbahn gelegene Wollwaren-Geschäft "zur Eisenbahn" genannt, mit Zausaal, eigenen Woll- und Arentenzimmern, Schöne, Garten und circa 6 Zechen Welt, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers nächsten

3. Mai, Montags, freiwillig an den Meistbietenden verkauft werden, wobei ich ausdrücklich erkläre, daß am gedachten Tage Vormittags 11 Uhr im Grundstücke selbst einzutreten.

In näherer Ausfertigung bin ich bereit.
Datum: am 15. April 1869.
Aug. Nitsche.

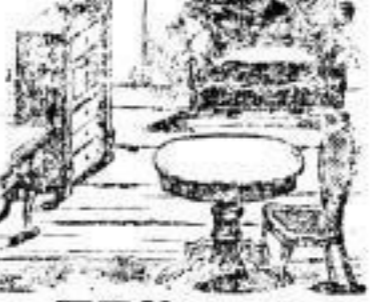
Im Pfandgeschäft 7. Galeriestr. 17. II.

sind billig zu verkaufen:
Neue und getragene Herren-Kleidungsstücke.

Getragene werden stets gekauft sowie als Zahlungsgegenstände neue mit angenommen.

1 Materialwaaren-, Producten- u. Cigarren-Handlung

hier ist sofort veräußert unter Gewährleistung Creditoren d. H.



Möbel, neue und gebrauchte

empfiehlt
F. Bieling, Töpfergasse 12.

Kuß! Kuß!

Gedacht wird für Oesterreich ein Mann, der mit der Erzeugung von Kuß, zur Fabrikation von ganz feiner Buchdrucker-schwärze, vollständig vertraut sein muß.

Derselbe muß die dänischen Einrichtungen zur Gründung einer dergleichen Fabrik selbstständig zu leiten und dieselben zu führen verstehen und wird ihm eine sehr feine, dauernde und in pecuniärer Hinsicht sehr angenehme Stellung angeschlossen werden. Gefällige Franco-Offeren unter Chiffre A 17 werden die Herren **Sachse & Co.** Annoncen-Expeditoren in Weyßig an den Suchenden beliefern.

Geld auf Pfand jeder Art

sorgt
sofort Landhausstraße Nr. 20, II. M. Hüfner.

Gartenverpachtung.

Vossenstrasse 78 ist der Garten nebst Gewächshaus, worin seit einer langen Reihe von Jahren die Kunst- u. Ziergärtner mit Erfolg betrieben wird, vom 1. October d. J. anderweitig zu verpachten. Näheres beim Besitzer l. Etage daselbst.

Eine möblierte Stube

mit Kamin, separat, ist an einem oder zwei Betten sofort zu vermieten
Annuntenstraße 24, 3. Etage links.

Ausverkauf im Chatsenhaus.

Durch den am Mittwoch Morgen entstandenen Brand im Chatsenhaus sind mir ein ziemlicher Theil von Waaren durch Rauch verlest werden, und habe ich mich entschlossen, dieselben zu verletzten Preisen auszuverkaufen.

Offerte f. Detaillisten.

Besten Prima Hauswirth verfaue ich
Dumfriesgasse 27 33 43 34 pr. Pf. w. w. 22 38 48
bis zu einer Maas dieselben Preise. Daselbst stehen auch 5 Kästen zum Verkauf.
G. A. Donath, Neufuß, Hotel Stoll Wien.

Bekanntmachung

Fahrende und Reißgrüste und alles andere Klammaterial ist bei billigem und feinem Preise zu verkaufen.
Balmstraße 21 und Süßbergplatz 11, bei Carl Kunath.

Sin Schuhmacher-Gehälfe

kan dauernde Arbeit erhalten
Laubgasse Nr. 52 bei Schuhmachermeister Hoffmann.

Die Halb-Chaise, einrichtig zu haben, wird zu kaufen gesucht.

Chester bietet man beste resistente Amalienstraße A. B. 2 niederzulegen.
Arbeits-hosen, wolles u. halbwollene Kleiderrester, sowie dergleichen Stückwaare zu Restpreisen empfiehlt
Fr. Köpffe, Rosenweg 8.

Dr. med. Böttner,

Wilsdrufferstrasse 29, wohnt jetzt
Galeriestrasse 1, 2. Et.
Sprechzeit: früh bis 9 Nachm. 1-4 Uhr.

Altmarkt Nr. 17, Sing. a. d. Kreuzkirche

nicht mehr
Wilsdrufferstrasse 12 bekommt man
die k. k. österr. Regie-Tabacke & Cigarren.

Vollheringe

in Tonnen, als auch bei 1 Saack billigst, ff Vollheringe a Saack 12 Mgr., ff. Falscher Matroheringe empfiehlt
Albert Herrmann, gr. Wilsdruffergasse 11, 1. u. 2. Et.

Beste türkischer Pflaumen

in Röhren von ca. 10 Pf., 15 Mgr., Beste türk. Pflaumen, a 15 Pf., bei 10 Pf. 12 Mgr.
Bayr. Schmalzbutter, a 8 Pf., 9 Mgr., bei 5 Pf. billiger, Feine Tafelbutter, a 95 Pf., Kochbutter, a 9 Mgr., empfiehlt
Albert Herrmann, gr. Wilsdruffergasse 11, 1. goldenen Adler.

Einer der besten Damen- u. Haus-Liqueure

ist unstreitig der von Prof. Dr. Bock und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene **Robert Freygang'sche Eisen-Liquor, sowie auch dessen Eisen-Magenbitter.** Beide sind ihres Gehalts und Pflanzenbitterstoffs wegen außer blutvermehrende auch noch magensäftigende, Verdauung befördernde u. wohlschmeckende Genussmittel, welche namentlich für Nerven- u. Muskelschwache, Matre, Magere, Bleichsüchtige etc. eine erfolgreiche Wirkung haben.

Eisen-Liquor, pr. Fl. 15 und 8 Mgr., und Eisen-Magenbitter, pr. Fl. 10 Mgr.

führen:
Herrmann Koch, Altmarkt 10 u. Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Geitichel & Schulz, Zwickau,

Ein- und Verkauf von Kohlen Actien und Prioritäten.

Fußleidenden

gewährt sofortige Erleichterung das
Bresdner
Hühneraugenpflaster

in Vert. zu 3 Mgr. mit Gebrauchsanweisung in sämtlichen Apotheken in Dresden, Schandau, Weiskau, Zbarand.

J. R. Junghanns, Badergasse 21. empfiehlt

Coffee, grün a 9 Pf., 70, 80, 90, 100, 110, 120 Pf., rein vom Gekeln, Coffee gebrannt, a 9 Pf., 100, 120, 130, 140, 150 Pf., rein vom Gekeln.

Zucker, ganz a 9 Pf., 48, 50, 52, 54, 56 Pf., Zucker, gestossen a 9 Pf., 44, 46, 50, 52 Pf., Reis, a 9 Pf., 22, 24, 26, 30, 36, 40, 44, Graupen, a 9 Pf., 20, 24, 26, 28, 30, 36 Pf., bei Abnahme von 5 Pf. billiger.



Feinerste u. einbruch-sichere Cassafränke u. Chatoullen

neuerher u. instruction empfindet
Aug. Stradtmann, Schöffergasse 44.

Altmarkt, Altmarkt 11, im Hofe.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 11 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute großes Concert
 von der Kapelle des R. S. Regt. Grenadier-Regiments „Adolf Zeh.“ mit
 unter Direction von Herrn Kapellmeister Herrn M. Gurlich.
 Orchester 42 Mann. Besetzung wie gewöhnlich.
 Alle Abend brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
 Anfang 6 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. E. Cassen.
Täglich großes Concert. J. G. Wachner.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.
Sinfonie-Concert vom Stadt-Musikchor
 unter Direction des Herrn Stadt-Musikdirector **Erdmann Puffholdt.**
 Militär-Musik von R. Schubert. Concert. „Altege.“ Chöre v. Markshamer
 Cavetture a. „Garnison“ v. Borchers. Introduktion a. „Garnison“ v. Weber.
 Gedächtnis von R. S. Bach. Sinfonie v. Wagner. Valse v. Liszt.
 Sinfonie v. Meyer. Scene und Ober a. „Lambacher“ v.
 Furtwängler. „Così fan tutti“ v. Mozart. H. Wagner.
 Sinfonie a-moll v. Mendelssohn-Bartholdy. Festliche Ouvertüre v. M. Schubert.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 11 Uhr.

Münchener Hof.
 Heute großes
Extra-Concert v. d. Kapelle des Hauses.
 Entrée frei. Anfang 8 Uhr.
 D. Seifert.

Salon Victoria
 im Linke'schen Bade.
 Heute Montag den 25. April
Grosses Concert und Vorstellung
 in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik etc. etc.
 ausgeführt von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirektor.
 Noble und dem gesammten neu engagierten Künstlerpersonal.
Grosse brillante bioplastische und allegorische Tableaux
 Darstellung feenhaft lebender Bilder.
 Caffenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Das Programm ist täglich neu.
Morgen Concert und Vorstellung.
 G. A. Meissner, Director.

Restauration Begerburg.
 Prachtvoller Blüthenflor. Schönste
 Fernsicht im Plauenschen Grunde.
 Morgen Dienstag
**Grosses
 Extra-Concert**
 vom Kgl. Regt. Artillerie-Regiments Tabaktrumpeter
 Herrn August Böhme
 mit dem
 Artillerie-Tromp. Chor
 Anfang 4 Uhr.
 Programm an der Casse.
 Entrée 3 Ngr.
 Aug. Harth.

Goldne Höhe.
 Mittwoch den 28. April
Grosses Extra-Concert
 vom Stadtrumpeter Herrn Aug. Böhme mit dem Trompeterchor.
 Anfang 5 Uhr.
CENTRAL-HALLE.
 Heute Montag den 26. April 1869 Abends 9 Uhr
IV. Grand bal
 Billets (Eintritt incl. Ball) für Nicht-Abonnenten des Dreißner Tanz-
 Telegraph Herrn 10 Ngr. Damen 5 Ngr. Desiderat.

Restauration
 zur **deutschen Sängervereinigung.**
Heute großes Militär-Frei-Concert,
 ff. Kellnerscher Lager-Export und einfaches Bier, vorzügliche Küche,
 guten Kaffee und feinstbackenen Mäcken empfiehlt bestens
 der Restaurant.

Restauration am Central-Bahnhof.
 Heute Montag bei günstiger Witterung erstes Frei-Concert im Garten
 (Militär-Musik). Anfang 7 Uhr. Von 4 Uhr an Plinzen.
 Es ladet ergebenst ein
 Sildbrandt.

Restauration zum goldnen Faß,
 Münzgasse Nr. 2.
 Heute humoristische Gesangsvorträge von der Singgesellschaft
 Amusant. Es ladet ergebenst ein
 Kiegnhals.

Zur Eintracht. 15 Tharandter
 Straße 15.
 Heute von 7 Uhr Tanzveranstaltungen mit Gesellen. Von 3 Uhr an ff.
 Kaffeehäuser. Gleichseitig empfiehlt sich täglich Soufflés, Mittagstisch
 in und außer dem Hause, sowie im Abonnement.
 Achtungsvoll
 Th. Gottschall.

Gebirgischer Garten.
 Heute von 6 Uhr an freier Tanzverein.
Brabanter Hof.
 Heute von 7-9 Uhr freier Tanzverein.
 Es ladet ergebenst ein
 G. Engel.

Altona. Heute Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.
 Herr 5 Ngr. Entrée frei.

Restauration Bellevue.
 Heute von 7-11 Uhr Tanzverein. Herr 5 Ngr. Entrée frei. M. Förster.
Goldene Sonne
 von 6 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

Schweizerhäuschen.
 Heute von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Schmidt.
Weinlaub.
 Heute von 6-8 Uhr Tanzverein. G. Heppel.
Guldne Aue.
 Heute von 7 bis 9 Uhr
Tanzverein. G. Walter.

Tonhalle.
 Heute von 7-10 Uhr Tanz-Verein. G. Schmidt.
Gambrianus.
 Heute sowie alle Wochentage
 von 7-10 Uhr Tanzverein. M. Schobel.

ODEUM.
 Heute Montag von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
 H. Krause.
Zürmchen. Heute Pläzen und von 7 bis 9 Uhr freier Tanz.
 dann Teutentanz, Preis 5 Ngr. M. Amelina.
Hamburg. Heute Montag von 7-11 Uhr Tanz-
 verein. Herr 5 Ngr. Entrée frei.
 Behrmann.

Die Rigi- und Faulhorn-Bundstücken
 (Diorama, Bautzner Platz) sind täglich zu sehen. Entrée 5 Ngr.

Avis für Damen.
 Ein Winter von ansehnlichen Menschen und gesund, Gute Wirt aus guter
 Familie, gebildet, ehrenhaft von Charakter und von gutem Ruf, Haus- und
 Grundbesitzer, wünscht hier eine gute, höhere Stellung inne zu haben, ist ent-
 schlossen sich wieder zu bewerben.
 Gesuchte Damen, sei es Jungfrau oder Wittve, im Alter von
 30 bis 45 Jahren von hier oder auswärts, welche gelassen sind, sich an ver-
 erlichen und einen lauten, verlässlichen Charakter, sowie auch Vermögen be-
 sitzen, was jedoch in ihren Händen bleiben würde, und nur das Beste der Zu-
 kunft sichern soll, werden hierauf aufmerksam gemacht.
 Betreffender ist Vater von 2 Kindern von 16 und 18 Jahren, welche beide
 a. entwell und wohlwiegend auch musikalisch gelehrt sind.
 Eine exakte, hervortretende Behandlung von beiden Seiten ist bestimmt
 entgegen zu treten.
 Gesuchte Damen, welche auf dieses rechtliche Geschäft reflectiren wollen, bitten
 man, ihre werthe Adresse nebst Angabe der Verhältnisse und wenn möglich mit
 Photographie mit der Aufschrift „Vertrauen A. G. 3.“ bis 5. Mai in
 der Expedition dieses Blattes anlagern niederzulegen. — Anonyme Briefe
 finden keine Berücksichtigung, beiderseitige strenge Verschwiegenheit Gewissheit.

Norbiger Mittel-Braunföhlen,
 zu möglichst billigen Preisen
 empfohlen bei Bedarf vom Fabrice, an der Gärtstraße bei der Dampfzähle
 Gebrüder Naumann.
 Vogelfähige,
 Botanischer Trommeln,
 Drahtgaze,
 Spalierdraht etc.
C. F. A. Richter & Sohn,
 Wallstrasse 4, gegenüber der Post.

Local-Veränderung.
Das Decken- und Teppich-Lager
 von **Gustav Zumppe**
 befindet sich jetzt
Marienstrasse Nr. 17. part.

Ein schönes Gut in vorzüglicher Lage
 am linken Elbufer zwischen Dresden und Meissen.
 soll bei Umstände weichen sofort bei 10-15000 Thlr. Anzahlung verkauft
 werden. Dasselbe hat 1675 Einheiten, 111 Schfl. Röhde (besten Rapo- und
 Wiesenboden) und große Kirsch- und sonstige Obstanlagen, deren jährlicher
 Ertrag zwischen 4-800 Thlr. ist. Das beste Inventar ist in vollständigem
 Stande und 19 Stk. Meisse, 4 Pferde, 8 Jungschweine etc. vorhanden.
 Näheres bei Herrn Bartmüller Behrmann in Niederpar bei Meissen oder
 in Dresden, Mainzerstraße 4.

(Vorzüglicher Ersatz der Ammenmilch!)
Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher
 Form.
 (Vacuumpräparat des Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.)
 Dasselbe giebt durch einfache Lösung in Milch sofort die berühmte
Liebig'sche Zuppe, Nahrungsmittel für Kinder, Reconvaleszenten,
 schwache Kinder etc. — Niederlage in sämtlichen Apotheken
 Dresdens, sowie in den meisten Sachsens.

Lokal-Veränderung.
 Unsere Lack-, Firniß u. Farbenhandlung
 befindet sich von heute an nicht mehr Zwingerstrasse 15, sondern
Zwingerstrasse 17, im Bamberger Hof.
 Dresden, den 25. April 1869, Hochachtungsvoll
Friedrich & Glöckner.

Französische, englische u. ital. Sprache.
 Gründl. Unterricht in vorstehenden Sprachen etc. — Nationallehrer.
 Dresden, 8 Wallenfandstr. 8, 2. et. et. F. Victor Ziegler.

Maurer
 werden zu andauernder Arbeit ange-
 nommen. Verdienst im Tageelohn pro
 Stunde 19 Pf. Es werden größten-
 theils Nothdärbeiter gesucht.
 Näheres zu erfragen in Biegelgasse
 in den 3. Stiegen, bei **Hrn. Wiedner.**
Wacheregehilfen und Anstreicher
 Es werden gesucht: Ammentage Nr. 13.
 beim Pächter.
5 bis 600 Mann
 finden Arbeit beim Stadtmaler
Wieser und Gebauer. Lohn pro Tag
 17 1/2 Ngr. und im Abend bis 1 Uhr.
 Zu melden: auf der im Bau begriffen-
 en Halle-Soran-Gebäude-Hausbahn
 zwischen Höfstr. Nr. 16 und Galan im
 Gassenhau Strassen 96 bis 983.
Martoffeln, 200 Schfl. weiß-
 liche Speise-Martoffeln etc. liegen zum
 Verkauf: Mitte der Mauerstr. bei
 Schmiedberg.

Sichere Pflanzen,
 jährlich in Saatkämben gezogen, sind
 noch einige 100 Eshod zum Verkauf:
 Mitternacht Mauerstr. bei Schmiedberg.
Für Baumeister.
 Eine noch ziemlich neue Gabel-
 maschine mit Verzögerung 15 bis 20
 Sten. stehend, ist billig zu verkaufen.
 Das Nähere zu erfragen bei dem
 Herrn Stallene-Berwand **Büttner**
 in Wachen.
7000 Thaler
 werden zu Johann Bauer auf ein gros-
 seres Landgrundstück gegen vorzüg-
 liche Hypothek zu erborgen gesucht durch
August Nische in Pulsnitz.

**Reisefoffer,
 Reisetaschen**
 empfiehlt in größter Auswahl zu bil-
 ligen Preisen die
Lederwaren-Fabrik
 von
**Albert
 Schlotter,**
 28 Marienstraße 28.

Dalichau's Erben
 Badergasse 16.
**Geht Bairisch
 (Münchener) Bier,**
 ausgezeichnet gut,
Doppel-Tafelbier
Münchener Hockbier ff.
 empfiehlt zur geneigten Abnahme **G.**
Müller, Restauration am rothen
 Haus, Gerichtsstraße 19 part. etc.
 Eine reinliche brave Frau wird als
 Kuchnerin gesucht, angemessene
 Materie Nr. 19, 1. Stock bei Hofstr.

Freie Zeit!
 Ein Fleischer Geschäftsinhaber wünscht
 seine viele freie Zeit unter den
 möglichsten Umständen als Fremden-
 führer, Krankenwagenführer oder
 dergl. auszuvertheilen. Offerten unter **H.**
K. L. E. C. Grödel, d. Hl. erbeten.

**Avis für Industrielle
 und Oekonomen.**
 Verschiedene ärhere und kleinere
 Mitter-, Frei-, Stadt- und Land-
 güter, sowie auch Gashöfe in der
 Oberlausitz sind der Unterzeichnete im
 Auftrag zu verkaufen und empfiehlt
 sich bei beabsichtigtem Ankauf zur ge-
 neigten Berücksichtigung.
Zuschauersche bleiben unberück-
 sichtigt. In weiterer Auskunft ist gern
 bereit, ertheilt sich nachmal
Wagen, Fiedersstraße.
H. Weisel, Oeconomie-
 Inspector.

Startoffelmehl,
 feinste Qualität 5 Pf. 10 Ngr. in
 1/4 Ctr. und mehr bedeutend billiger
G. Seifert, a. d. Kreuzstr. 3.
 gegen u. der Gedulge.